



### **„Kapitän“ Hamid**

Jetzt ist er 30 und fährt mit seinen Passagieren als Steuermann auf dem Rhein und der Donau.

Aber geboren ist er in Afghanistan, in der Provinz Bamiyan. Als Hazara ethnisch verfolgt, flieht er mit der Familie in den Iran. Der Vater unterrichtet ihn, denn Flüchtlinge dürfen nicht in die Schule. Später bezahlt sich Hamid mit dem Geld aus Hilfsarbeiten am Bau und in der Fahrradreparaturwerkstatt Privatstunden. Nach einer lebensgefährlichen Überfahrt mit dem Schlauchboot kommt er 2015 nach Wien.

Wir lernen uns in der Flüchtlingsunterkunft im Radstadion kennen. Er kann ein wenig Englisch und auch unsere Schrift. Ein großer Vorteil beim gemeinsamen Deutschlernen. Schon nach zwei banger Jahren steht fest: Er darf in Österreich bleiben! Jetzt hat er den Kopf frei und holt den Pflichtschulabschluss mit sehr guten Noten nach.

Was jetzt? Sein väterlicher Freund Werner meint: „Bewirb dich bei der DDSG, die brauchen Leute, die Technik lieben und trotzdem mit den Passagieren gut umgehen können. Ich glaub das ist was für dich!“ Und so ist es: Lehrabschluss als Binnenschiffer mit Auszeichnung. Und heuer legt er auf eigene Initiative und eigene Kosten das aufwendige „Unionsbefähigungszeugnis zum Schiffsführer“ ab.

„Kapitän“ Hamid, wir bewundern dich: deine Liebe zum Wasser und zu feuchtem Wetter (brrr!), deine Ausdauer bei langen Radausflügen und dein Engagement für Kinder. Wir halten dir ganz fest die Daumen, dass du bald die österreichische Staatsbürgerschaft bekommst!

Andrea Kurz, Pfarre Machstraße